



21. Orgelwettbewerb um den
PAUL-HOFHAIMER-PREIS
der Landeshauptstadt Innsbruck
23. August – 5. September 2025

Internationale Ausschreibung
für die Interpretation von
Orgelkompositionen alter Meister

Daniel Herz-Orgel und **Verschueren-Festorgel** in der Stiftskirche Wilten
Renaissanceorgel in der Silbernen Kapelle der Hofkirche
Ebert-Orgel in der Hofkirche

Ausschreibungsunterlagen sind kostenlos im Kulturamt der Landeshauptstadt Innsbruck (Herzog-Friedrich-Straße 21/II, 6020 Innsbruck) erhältlich und können auch per E-Mail an hofhaimer-wettbewerb@innsbruck.gv.at angefordert bzw. unter www.innsbruck.gv.at bzw. per QR-Code heruntergeladen werden.



Inhalt

Ausschreibung	2
Qualifikation	2
Erster Ausscheidungswettbewerb - 1. Teil	3
Erster Ausscheidungswettbewerb - 2. Teil	4
Zweiter Ausscheidungswettbewerb	4
Finalwettbewerb.....	4
Anmeldung und Anfragen	7
STIFTSKIRCHE WILTEN	8
Die Orgel in der Stiftskirche Wilten	8
Daniel Herz Chororgel 1675	8
Disposition.....	8
Orgelbau Verschueren - Festorgel 2008.....	9
Disposition.....	9
HOFKIRCHE INNSBRUCK.....	11
Die Orgel in der „Silbernen Kapelle“	11
Disposition.....	11
HOFKIRCHE INNSBRUCK.....	12
Die Orgel im Presbyterium	12
Jörg Ebert, Ravensburg (1555-1561)	12
Disposition.....	12
Preisträger/innen (1971-2022)	13



21. Orgelwettbewerb um den
Paul-Hofhaimer-Preis
der Landeshauptstadt Innsbruck
29. August - 05. September 2025



Eröffnungsveranstaltung: 23. August 2025

Ausschreibung

Aus Anlass der 450. Wiederkehr des Todestages von Kaiser Maximilian I. hat die Landeshauptstadt Innsbruck im Jahre 1969 den „Paul-Hofhaimer-Preis“ für die Interpretation von Orgelkompositionen alter Meister gestiftet. Der 21. Wettbewerb um diesen Preis wird hiermit international für die Zeit vom **29. August bis 05. September 2025** ausgeschrieben.

Die **Eröffnungsveranstaltung für die TeilnehmerInnen findet am 23. August 2025** statt.

I.

Der „Paul-Hofhaimer-Preis“ wird als „Paul-Hofhaimer-Plakette“ der Landeshauptstadt Innsbruck verliehen. Er ist verbunden mit der Verleihungsurkunde und einem Geldpreis von € 5.000,--. Darüber hinaus werden im Rahmen des Wettbewerbes zwei Geldpreise von € 3.500,-- und € 2.000,--, jeweils mit Verleihungsurkunden, vergeben.

II.

Um sich für die Teilnahme zum "Paul-Hofhaimer-Preis" zu qualifizieren, sind ungeschnittene Live-Audioaufnahmen der folgenden Werke zu übermitteln:

Jan P. Sweelinck (1562 - 1621)	Fantasia Chromatica
Georg Muffat (1653 - 1704)	Eine der folgenden Toccaten aus "Apparatus Musico-Organisticus" (1690): Toccata septima <i>ODER</i> Toccata decima <i>ODER</i> Toccata duodecima et ultima
Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)	Eines der folgenden Werke: Präludium und Fuge g-Moll BWV 535 <i>ODER</i> Präludium und Fuge G-Dur BWV 541 <i>ODER</i> Präludium und Fuge C-Dur BWV 545

Die Audio-Dateien sind im Format **.mp3** oder **.wav** zu übermitteln und wie folgt zu benennen:
"Komponist_Name_Vorname (z.B.: Bach_Mustermann_Max)"

Uploadlink zur Datenübermittlung:

<https://ikbnextcloud.ikbnet.at/index.php/s/S7Fp4sz8BSyS2mD>

Passwort: **Hofhaimer2025**

Einzureichen ist außerdem eine schriftliche Bestätigung, dass die Stücke von dem/der TeilnehmerIn selbst eingespielt wurden, sowie zeitliche Angaben von Aufnahmeort und - datum.

Die Vorauswahl findet anonym statt.

Die **Jury der Vorauswahl** setzt sich zusammen aus:

Michael Schöch, Vorsitz

Reinhard Jaud

Elias Praxmarer

III.

Der Wettbewerb um den „Paul-Hofhaimer-Preis“ ist ein Interpretationswettbewerb. Für die Ermittlung der PreisträgerInnen sind zwei Ausscheidungswettbewerbe und ein Finalwettbewerb vorgeschrieben.

Der **erste Ausscheidungswettbewerb** wird in zwei Teilen durchgeführt. Die TeilnehmerInnen haben an den Orgeln in der **Stiftskirche Wilten** folgende Pflichtstücke zu spielen:

Erster Ausscheidungswettbewerb - 1. Teil an der Daniel Herz Orgel Stiftskirche Wilten

Girolamo Frescobaldi (1583 - 1643) aus "Il primo libro di Capricci fatti sopra diversi Soggetti, et Arie [...], (Roma, Soldi, 1624):

Capriccio Quinto, sopra la Bassa Fiamenga

ODER Capriccio Sesto, sopra la Spagnoletta

Johann J. Froberger (1616 - 1667) aus "Libro Secondo di Toccate, Fantasie, [...]" (1649):
Fantasia V (FbWV 205)

Johann Pader (??? - 1715) Toccata in d A 69/4 (36)

ODER Toccata in g A 116/1 (64)

("Tastenmusik um 1700 aus Tiroler Quellen", Helbling Verlag, 2019)

Erster Ausscheidungswettbewerb - 2. Teil an der Verschueren-Festorgel Stiftskirche Wilten

Dieterich Buxtehude (1637 - 1707)	Magnificat BuxWV 203
Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)	Eine der Triosonaten BWV 526, BWV 529, BWV 530 <i>Zwei Sätze der Sonate werden nach der Auslosung der Startreihenfolge ausgewählt.</i>
Anton Heiller (1923 - 1979)	Intonation, Choral und drei Variationen über die Melodie "Aus tiefer Not schrei ich zu dir" <i>(Musikverlag Doblinger, 2022)</i>

Die Jury bestimmt jene TeilnehmerInnen, die zum **zweiten Ausscheidungswettbewerb** zugelassen werden, der in der Hofkirche auf der Renaissanceorgel, Organi di legno in der **Silbernen Kapelle** gespielt wird. Folgende Pflichtstücke sind vorgeschrieben:

Annibale Padovano (1527 - 1575)	Ricercar del Duodecimo Tono
Claudio Merulo (1533 - 1604)	aus "Canzoni d'Intavolatura d'Organo", Libro primo (1592): Canzon A 4 <i>Dita La Grattiosa</i> <i>ODER</i> Canzon A 4 <i>Dita Petit lacquet</i>
Girolamo Frescobaldi (1583 - 1643)	aus Il Secondo Libro di Toccate (1627, 1637): Toccata Terza - Per l'organo da sonarsi alla levatione <i>ODER</i> Toccata Quarta - Per l'organo da sonarsi alla levatione
Peter Philips (1561 - 1628)	Benedicam Dominum
Johann C. Kerll (1627 - 1693)	Toccata I <i>ODER</i> Toccata III

Die Jury bestimmt jene TeilnehmerInnen, die zum **Finalwettbewerb** zugelassen werden, der auf der „**Ebert-Orgel**“ der **Innsbrucker Hofkirche** zu spielen ist. Als Pflichtstücke für den Finalwettbewerb sind vorgeschrieben:

Paul Hofhaimer (1459 - 1537)	Salve Regina (<i>Edition Strube</i>)
Willam Byrd (1540 - 1623)	Ut, re, mi, fa, sol, la
Jan P. Sweelinck (1562 - 1621)	Toccata Primi Toni (d2)
Johann U. Steigleder (1593 - 1635)	aus "Tabulatur Buch Darinnen Dass Vatter Unser [...]" (1627): Nr. 22 Fugen Manier 2. Vocum
Francisco Correa de Arauxo (1584 - 1654)	Tiento a cinco de primero tono, Nr. 52 aus Facultad Organica 1626

Anfertigung eines dreistimmigen Satzes mit gegebenem Cantus firmus im Tenor im Stil der Hofhaimer-Schule
(Jede/r FinalistIn erhält den Cantus Firmus bei der Auslosung der Startreihenfolge.)

Die kritische Auseinandersetzung mit der Quellenüberlieferung der jeweiligen musikalischen Texte wird bei der Bewertung der KandidatInnen berücksichtigt.

Innerhalb der einzelnen Wettbewerbe ist es den TeilnehmerInnen freigestellt, in welcher Reihenfolge die vorgeschriebenen Stücke gespielt werden.

Die Jury ermittelt die PreisträgerInnen im Finalwettbewerb. Die PreisträgerInnen spielen zum Abschluss des Wettbewerbs das festliche PreisträgerInnenkonzert, in dessen Rahmen die Preise überreicht werden.

IV.

Die Jury des Wettbewerbes um den „Paul-Hofhaimer-Preis 2025“ wird aus folgenden Mitgliedern bestehen:

Bine Katrine Bryndorf (Dänemark)

Maurizio Croci (Italien)

Reinhard Jaud (Österreich)

Kimberly Marshall (USA)

Michael Schöch, Vorsitz (Österreich)

Wolfgang Zerer (Deutschland)

Die Entscheidungen der Jury werden in nicht öffentlichen Sitzungen getroffen; sie sind endgültig und unanfechtbar. Grundlage der Entscheidung der Jury ist eine Punktwertung, die von der Wettbewerbsleitung mit der Jury vor dem Wettbewerb vereinbart wird.

Die Wertungen werden von den einzelnen Juroren dem Wettbewerbsleiter verdeckt übergeben, sodass die Juroren untereinander ihre Wertung nicht kennen.

Die Jury kann auf die Zuerkennung eines jeden der drei Preise verzichten. Die Teilung des „Paul-Hofhaimer-Preises“ ist ausgeschlossen. Die Zusammensetzung der Jury kann sich aus zwingenden Gründen ändern.

V.

Die WettbewerbsteilnehmerInnen erklären sich mit Folgendem einverstanden: Der Veranstalter kann eventuelle Ton- und Bildmitschnitte in- oder ausländischen Rundfunkanstalten zur Sendung anbieten, ohne dass den WettbewerbsteilnehmerInnen hierfür ein Honorar zusteht. Fernseh- und Filmaufnahmen haben ausnahmslos außerhalb des Wettbewerbs stattzufinden und bedürfen in jedem Fall einer eigenen Vereinbarung zwischen dem/der Wettbewerbsteilnehmer/in und dem Veranstalter.

VI.

Die Reihenfolge, in der die TeilnehmerInnen zum Wettbewerb anzutreten haben, wird für jede Wettbewerbsrunde durch das Los bestimmt. Das Spiel der TeilnehmerInnen ist öffentlich. Der Jury und dem Publikum sind die Namen der KandidatInnen bekannt.

VII.

Der Wettbewerb beginnt für ALLE TeilnehmerInnen mit der **Eröffnungsveranstaltung am Samstag, den 23. August 2024**. In diesem Rahmen erfolgt die Auslosung der Reihenfolge für den ersten Ausscheidungswettbewerb - 1. Teil. **Die Anwesenheit ist verpflichtend!**

In der Woche vor dem Wettbewerb stehen den TeilnehmerInnen folgende Übungszeiten zur Verfügung:

Für den **ersten Ausscheidungswettbewerb (29. bis 31. August 2025)**: Die Orgeln in der Stiftskirche Wilten für die Dauer von jeweils einmal eineinhalb Stunden und einmal einer Stunde (an zwei verschiedenen Tagen).

Für den **zweiten Ausscheidungswettbewerb (2. September 2025)**: Die Orgel in der Silbernen Kapelle für die Dauer von eineinhalb Stunden in der Woche vor dem Wettbewerb und für die Dauer von eineinhalb Stunden am ersten wettbewerbsfreien Tag.

Übungszeiten auf der „Ebert-Orgel“ werden nur während der Woche des Wettbewerbs zur Verfügung gestellt und zwar jenen TeilnehmerInnen, die zum zweiten Ausscheidungswettbewerb zugelassen werden, jeweils eine Stunde am ersten wettbewerbsfreien Tag.

Jene TeilnehmerInnen, die nach dem zweiten Ausscheidungswettbewerb zum Finalwettbewerb zugelassen werden, erhalten dann nochmals eine Übungszeit von je eineinhalb Stunden am wettbewerbsfreien Tag vor dem **Finalwettbewerb (4. September 2025)**.

Die Reihenfolge der Übungsstunden für den ersten und zweiten Ausscheidungswettbewerb wird vom Veranstalter festgelegt. Beim Finalwettbewerb entspricht die Reihenfolge der Auslosung auch der Reihenfolge der Übungsstunden.

VIII.

In jedem der drei Bewerbe steht an den Wettbewerbsinstrumenten für das Registrieren und das Umblättern eine erfahrene Organistin bzw. ein erfahrener Organist zur Verfügung. Sie/Er ist so weitgehend als möglich auch während der Übungszeiten aller TeilnehmerInnen anwesend.

IX.

Zugelassen sind Personen, die zur Zeit des Wettbewerbs die **Altersgrenze von 35 Jahren** noch nicht überschritten haben (Jahrgänge bis einschließlich 1990). Hinsichtlich Ausbildung und Staatszugehörigkeit ist die Teilnahme an keine Bedingung gebunden.

Die **TeilnehmerInnenzahl** ist auf **20 Personen** beschränkt. Die Auswahl erfolgt über Zusendung von Tonaufnahmen durch Vorauswahl der Jury (siehe Punkt II.).

Der Veranstalter behält sich die endgültige Auswahl der TeilnehmerInnen vor. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bei TeilnehmerInnen, die zum Zeitpunkt des Wettbewerbs bei einem der JurorInnen studieren, ist die/der betreffende Jurorin/Juror nicht stimmberechtigt; an ihrer/seiner Stelle stimmt der Juryvorsitzende, der sonst im Wettbewerb keine Stimme hat, mit.

Gewinner/innen des 1. Preises (der Paul-Hofhaimer-Plakette) dürfen bei den folgenden Wettbewerben nicht mehr teilnehmen!

Anmeldeschluss ist der 31. März 2025 (Datum des Poststempels).

Die **Zusage** an die TeilnehmerInnen erfolgt bis **Anfang Juni 2025**.

X.

Die Anmeldung zum Wettbewerb hat mit dem Formblatt zu erfolgen, das dieser Ausschreibung beiliegt. Zugleich mit der Bestätigung der Anmeldung erhalten die TeilnehmerInnen die Aufforderung zur Einzahlung der **Anmeldegebühr von € 95,--**. Die Anmeldung erlangt ihre Gültigkeit erst nach dem Eingang der Anmeldegebühr beim Veranstalter. Mit der Anmeldung anerkennen die WettbewerbsteilnehmerInnen die Ausschreibungsbedingungen.

Bei Nichtantreten zum Wettbewerb verfällt die Anmeldegebühr. Das Bewerbungsformular finden Sie auch unter:

<https://www.innsbruck.gv.at/freizeit/kultur/kulturfoerderungen/auszeichnungen-preise/paul-hofhaimer-preis>

XI.

Die Korrespondenz zwischen dem Veranstalter und den TeilnehmerInnen wird in deutscher und englischer Sprache geführt. Die offiziellen Sprachen des Wettbewerbs sind Deutsch und Englisch.

XII.

Der nächste Wettbewerb um den „Paul-Hofhaimer-Preis“ ist für September 2028 vorgesehen.

XIII.

Anmeldung und Anfragen sind zu richten an:

Kulturamt der Stadt Innsbruck
Paul-Hofhaimer-Wettbewerb

Tel. +43 512 6360 8341

Mail: hofhaimer-wettbewerb@innsbruck.gv.at

STIFTSKIRCHE WILTEN

Die Orgel in der Stiftskirche Wilten

Daniel Herz Chororgel 1675

Disposition:

Manual

CDEFGA-c³

Principal	8
Octave	4
Superoctave	2
Quint	2 ² / ₃
Quintoctave	1 ¹ / ₃
Quintadez	2 ² / ₃
Quartoctave	1
Cimbl maior	¹ / ₂
Cimbl minor	¹ / ₄

Pedal (gekoppelt)

CDEFG-fis gis (repetierend auf c)

Subbass 16

Tremulant

Mitteltönige Stimmung

a¹ = 463.6 Hz bei 18° C

Winddruck 55 mm

STIFTSKIRCHE WILTEN

Die Orgel in der Stiftskirche Wilten
Orgelbau Verschueren - Festorgel 2008

Disposition:

I. Rugwerk

C-g³

Prestant	8
Holpijp	8
Octaaf	4
Roerfluit	4
Nasard	3
Fluit	2
Superoctaaf	2
Terts	1 ^{3/5}
Sesquialter	II
Mixtuur	IV
Dulciaan	16
Trompet	8
Cromhoorn	8
Tremulant	

II. Hoofdwerk

C-g³

Prestant	16
Prestant	8
Roerfluit	8
Viola di Gamba	8
Octaaf	4
Cornet	V 8 ab a
Fluit	4
Quint	3
Superoctaaf	2
Mixtuur	IV+I (repetierender Terzchor mit Vorabzug)
Cymbell	III
Fagot	16
Trompet	8
Trompet	4 ab c ² (Repetition auf 8)

III. Bovenwerk

C-g³

Bourdon	16
Prestant	8
Holpijp	8
Quintadeen	8
Unda maris	8
Fluit travers	4
Octaaf	4
Nasard	3
Fluit	2
Terts	1 ^{3/5}
Flageolet	1
Mixtuur	III
Hautbois	8
Vox humana	8
Tremulant	

Klein Pedaal

C-f¹

Subbas	16
Octaaf	8
Bourdon	8
Octaaf	4
Mixtuur	V
Fagot	16
Trompet	8
Trompet	4

Groot Pedaal

C-f¹

Prestant	16
Quint	12
Quint	6
Bazuin	16

Koppeln

Pedaal-Rugwerk

Pedaal-Hoofdwerk

Pedaal-Bovenwerk

Rugwerk-Hoofdwerk

Hoofwerk-
Bovenwerk

Nachtegal

HOFKIRCHE INNSBRUCK

Die Orgel in der „Silbernen Kapelle“

Anonym, Italien ca. 1580

Disposition:

Manual

CDEFGA-c'''

Principale	8	(Holz)
Ottava	4	(Holz)
Quintadecima	2	(ab cis' Metall)
Decimanona	1 ¹ / ₃	(Metall)
Vigesimaseconda	1	(Metall)
Flauto in duodecima	2 ² / ₃	(Holz)
Fiffara (Diskant ab cis')	8	(Holz)

Pedal

CDEFGA-f

angehängt



HOFKIRCHE INNSBRUCK

Die Orgel im Presbyterium

Jörg Ebert, Ravensburg (1555-1561)

Disposition:

Hauptwerk im großen Corpus

CDEFGA-g² a²

principal	8			(Prospekt)
octaf	4			
quint	2 ^{2/3}			
quintez	2			
hindersaz	V-X	2		(ab fis ¹ 4)
ziml	II	1 ^{1/3}	1/4	(6 Repetitionen jeweils auf cis und fis)
hörndl	II	1 ^{1/3}	4/5	(auf fis ¹ 2 ^{2/3} / ₃ , 1 ^{1/3} / ₃)
deckt fleten	8			2fach
trumetten	8			

In der Brust

auf eigener Windlade, mit Anzug an das Hauptmanual angehängt,
geteilt in Baß C-e und Diskant f-a²

regal 8

Rückpositiv

FGA-g² a²

offen fletl	4			(Prospekt)
zudeckt fletl	4			
mixtur	III-V	2		(ab e ² 4)
ziml	II	2 ^{1/3}	1/2	(Repetitionen auf e ¹ , a ¹ , e ²)
hörndl	II	1,	2/5	(auf a ¹ 1 ^{1/3} / ₃ , 4/5, a ² 2 ^{2/3} / ₃ , 1 ^{3/5} / ₅)

Pedal

DEFGA-b

Ventilkoppel zum Hauptwerk

Zitter

im Hauptkanal vor der Orgel eingebauter Kanaltremulant

Koppel

Rückpositiv an Hauptwerk

Winddruck 90mm Ws

Mitteltönige Stimmung (8 reine Terzen)

a¹=445 Hertz bei 11°C



Preisträger/innen (1971-2022)

2022

- 1. Preis: Alberto Gaspardo (IT)
- 2. Preis: Susanna Soffiantini (IT)
- 3. Preis: Giulia Ricci (IT)
Giulio De Nardo (IT)

2019

- 1. Preis: Adriaan Hoek (NL)
- 2. Preis: Frederick James (UK)
- 3. Preis: *nicht vergeben*

2016

- 1. Preis: Aurore Marie Mercédès Baal (FR)
- 2. Preis: Muriel Groz (FR)
Manuel Schuen (IT)
- 3. Preis: *nicht vergeben*

2013

- 1. Preis: *nicht vergeben*
- 2. Preis: Martin Riccabona (AT)
Charlotte Marchandise (FR)
- 3. Preis: Deniel Perer (IT)
Adrien Pièce (CH)

2010

- 1. Preis: *nicht vergeben*
- 2. Preis: Oren Kirschenbaum (IL)
Manuel Tomadin (IT)
- 3. Preis: Magdalena Hasibeder (AT)

2007

- 1. Preis: Mirko Ballico (IT)
- 2. Preis: *nicht vergeben*
- 3. Preis: Andrea Vanucchi (IT)
Magdalena Malec (PL)
Anne-Gaelle Chanon (FR)

2004

1. Preis: *nicht vergeben*
2. Preis: Manuel Tomadin (IT)
Mirko Ballico (IT)
3. Preis: Tobias Lindner (DE)

2001

1. Preis: *nicht vergeben*
2. Preis: Pier Damiano Peretti (IT)
David Blunden (AU)
3. Preis: Markus Schwenkreis (DE)

1998

1. Preis: Luca Scandali (IT)
2. Preis: Johannes Strobl (AT)
3. Preis: Dorothea Garzik (AT)
Maurizio Croci (IT)
Stefano Molardi (IT)

1995

1. Preis: *nicht vergeben*
2. Preis: Erik Jan van der Hel (NL)
3. Preis: Christian Richter (DE)

1992

1. Preis: *nicht vergeben*
2. Preis: Andreas Maisch (DE)
Markus Märkl (DE)
3. Preis: Matthias Krampe (DE)
Karl Bernhardin Kropf (AT)

1989

1. Preis: Bine-Katrine Bryndorf (DK)
2. Preis: Renate Sperger (A)
Kurt Estermann (AT)
3. Preis: Markus Märkl (DE)

1986

1. Preis: Andrea Marcon (IT)
2. Preis: Isolde Kittel (DE)
3. Preis: Pieter van Dijk (NL)

1983

1. Preis: *nicht vergeben*
2. Preis: Lorenzo Ghielmi (IT)
Wolfgang Zerer (DE)
3. Preis: Patrick Ayrton (GB)
Michael Kapsner (DE)

1981

1. Preis: *nicht vergeben*
2. Preis: Walker Cunningham (US)
Teade Anne Jellema (NL)
3. Preis: Margit Dostal (AT)
Michael Kitzinger (AT)

1979

1. Preis: Brett Leighton (AU)
2. Preis: Geneviève Lagacé (CA)
3. Preis: Klemens Schnorr (DE)
Jan Willem Jansen (NL)

1977

1. Preis: *nicht vergeben*
2. Preis: Hélène Dugal (CA)
3. Preis: Roman Summereder (AT)

1975

1. Preis: *nicht vergeben*
2. Preis: Alfred Halbartschlager (AT)
3. Preis: Geneviève Lagacé (CA)
Kees van Eersel (NL)

1973

1. Preis: *nicht vergeben*
2. Preis: Uwe Droszella (DE)
Marcel Meier (AT)
3. Preis: Hemma Kronsteiner (AT)
August Humer (AT)

1971

1. Preis: *nicht vergeben*
2. Preis: Günther Kaunzinger (DE)
3. Preis: August Humer (AT)